

Gesundheitstag bietet vielfältigen Überblick

Johanniter Ordenshäuser stellen sich vor – Besucher können vielfältige Angebote ausprobieren

Bad Oeynhausen (wa). Zum Gesundheitstag haben am Samstagnachmittag die Johanniter auf das Gelände rund um die Johanniter Ordenshäuser an der Johanniter Straße eingeladen. Zahlreiche Besucher kamen und zeigten sich vom vielfältigen Programm des Rehabilitationszentrums begeistert.

Und breit war das Angebot der Johanniter an die Gäste. Es reichte von Vorträgen zu den Themen »Kopfschmerz – was tun?« oder »Sport ist Mord – oder doch nicht?« bis hin zu vielen Mitmachaktionen für die Besucher. So lud ein Hydrojet zu auflockernden Kurzmassagen ein, und wer wollte, konnte sich bei einem Hirnleistungstraining selbst erproben.

Bewusst habe man den Tag daher »Gesundheitstag« und nicht »Tag der offenen Tür« genannt, erklärte Michael Schelp, kaufmännischer Leiter der Klinik. Über den Verlauf der Veranstaltung und die Zahl der Besucher zeigte er sich sehr zufrieden: »Vor allem die Vorträge oder auch die kostenlos angebotenen Messungen von Blutdruck oder Blutzucker ziehen viele Gäste an«, erklärte er. Und es gebe viele Menschen, die speziell wegen interessanter Vortragsthemen gekommen seien.

Auch ihre Angebote für die Patienten stellte die überwiegend barrierefrei gebaute AHB-Klinik vor, deren Kürzel »AHB« für Anschlussheilbehandlung steht: unter anderem die Schwerpunkte Logopädie, Ergotherapie oder Krankengymnastik. Und falls erforderlich, kämen dafür bei einem ambulan-

ten Fall die Mitarbeiter der Heilmittelambulanz der Klinik zu den Betroffenen, erklärte Sprachheilpädagogin Susanne Dreesmann. »Zum Beispiel führen wir, wenn gewünscht, bei Kleinkindern eine erforderliche logopädische Therapie auch im Kindergarten durch.«

Auch Selbsthilfe-Gruppen bereicherten den Tag für die Gäste. So war unter ihnen die Schlaganfall-Selbsthilfegruppe vertreten, die 1992 im Klinikum selbst gegründet worden war. »Wir treffen uns immer noch hier im Haus«, sagte Mitbegründer Rainer Lieberum. »Mit unserer Arbeit wollen wir Betroffenen helfen, nicht über ihre Krankheit zu lamentieren, sondern in Gemeinschaft mit anderen die nächsten für sie wichtigen Schritte auf dem Weg zur Besserung anzupacken.«

Und auch die in Bad Oeynhausen stationierte Hundestaffel der Johanniter war ein Publikumsmagnet. So erfuhren die Gäste bei den zahlreichen vorgeführten Übungen zum Beispiel, dass ein ausgebildeter Hund für ein 30 000 Quadratmeter großes Gebiet mit seinem Hundeführer nur eine halbe Stunde Zeit habe, um Verschüttete aufzuspüren.

»Das ist eine große psychische Herausforderung«, erklärte Staffelleiter Manuel Tücke. »Denn in diesem Gebiet sucht hinterher niemand mehr.« Und unverzichtbar sei stets das bedingungslose Vertrauen zwischen den Tie-

»Man kann diese besonderen Hunde nicht im Zwinger halten.«

Manuel Tücke
Johanniter-Hundestaffel

ren und den Menschen, um Höchstleistungen zu erbringen. »Man kann diese besonders ausgebildeten Hunde daher nicht im Zwinger halten«, erklärte Manuel

Tücke. 16 Tiere gebe es in der Staffel, denen die 18 Einsatzkräfte bei sich ein Zuhause böten.

Vom dargebotenen Programm des Gesundheitstages in den Johanniter Ordenshäusern waren die Gäste begeistert. Zu

ihnen gehörte Lena Schelp, die sich eine Kurzmassage auf dem Hydrojet gönnte. »Man kann hier viele unterschiedliche Therapien kennenlernen und vieles ausprobieren«, sagte sie.



Staffelleiter Manuel Tücke von der Johanniter-Hundestaffel hat seinen Schifferhund »El Paso« dabei.



Die Sporttherapeuten Uwe Meinecke und Ralf Stocksieker weisen Hartmut Demann (Mitte) am Samstag beim Gesundheitstag in den Johanniter Ordenshäusern am Seilzug ein. Foto: Wilhelm Adam



Eine wohltuende Massage zur Muskelentspannung genießt Lena Schelp auf einer Wasser-Matratze. Den Druck der darin integrierten Luftdüsen kann Karin Bächtel individuell für die Besucherin einstellen.